# „So still ist es hier sonst nie“

## JKGler schrieben sich durch erste Abiturprüfung

*Von unserem Redaktionsmitglied Charlotte Inden*

**Bruchsal.** Um 7 Uhr geht es los. Da versammelt Rektor Hanspeter Gaal seine Deutschlehrer vor dem Schultresor, in dem die Abituraufgaben 2012 sicher lagern, bis sie gebraucht werden. Gestern war es wieder soweit: Wie alle Schüler Baden-Württembergs starteten auch die Mädchen und Jungen am Justus-Knecht-Gymnasium (JKG) Bruchsal in ihre Abi-Prüfungen. Mit Deutsch.

Um 8 Uhr liegen die frisch aus dem Tresor geholten Aufgabenblätter auf den Tischen. Neben Proviant für fünfeinhalb Stunden und einigen Glücksbringern.

*RUHE BITTE, hier wird hoch konzentriert an Abiturklausuren gearbeitet.*

Auf 14 Klassenzimmer sind die 276 Prüflinge verteilt. „Wir haben sonst so zwischen 140 und 180“, erzählt der Rektor. Die hohe Anzahl in diesem Jahr erklärt sich aus der besonderen Situation: 2012 treten im Land zwei Jahrgänge gemeinsam zur Reifeprüfung an, der letzte Jahrgang des neunjährigen Gymnasiums (G 9) und der erste Jahrgang des achtjährigen Gymnasiums (G 8). Das Ergebnis: Ziemlich viele Prüflinge. Im JKG könnte sich diese Situation 2021 wiederholen. „Wir haben einen Antrag auf G 9 gestellt und werden am Mittwoch Bescheid bekommen, ob wir dürfen oder nicht“, sagt Hanspeter Gaal. (Die BNN berichteten.) Bis Mittwoch ist er noch damit beschäftigt, seine Lehrkräfte zu koordinieren. Wenn 276 Schüler in 214 Klassenräumen Klausuren schreiben, braucht er nämlich pro Stunde 28 Aufsichtspersonen. Das ist vorgeschrieben. Hinzu kommen noch Fluraufsichten. Daniela Merten ist eine von ihnen.

Um 13 Uhr steht die Deutschlehrerin auf dem Gang im obersten Stock des JKG. Unten toben Schüler auf den Hof hinaus, sie haben gerade ihre letzte Stunde hinter sich gebracht und dürfen nach Hause, doch hier oben herrscht fast gespenstische Stille. „So still ist es sonst nie“, sagt Daniela Merten. Sie sorgt dafür, dass immer nur ein Schüler gleichzeitig auf die Toilette verschwindet. Und drückt nebenbei die Daumen. Denn nur zwei Türen weiter schreibt ihr eigener Deutschkurs an seinen Klausuren. Zur Auswahl standen fünf Themen: eine vergleichende Textinterpretation zu Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ und Iraks „Der Proceß“, die Gestaltung eines Dialogs zu Kleists „Kohlhaas“, eine vergleichende Gedichtsinterpretation zu Versen von Kästner und Fried sowie zwei Erörterungen.

Um 13.30 Uhr ist alles vorbei. Die Türen fliegen auf. Die ersten auf dem Gang sind Thomas Ackermann (18) und Patrick Firnkes (18). War's schlimm? Nö. Die beiden nehmen's ganz cool. Und jetzt ist es rum. Und morgen kommt nur Mathe. Wie man für so viele Prüfungen auf einmal lernt? „Für das, was am Frühesten dran ist, am Spätesten lernen“, sagt Firnkes. Nach ihnen schwemmt die Prüflingsmasse ins Treppenhaus. Valerie Riffel (19) und Julian Becker (17) suchen sich ein stilles Plätzchen an der Wand, um ihre Ergebnisse zu vergleichen. Sie ist G 9er, er G 8er, aber sie saßen im selben Deutschkurs – und sie haben beide Thema eins gewählt, die vergleichende Interpretation. „Das haben fast alle genommen, das lässt sich am besten vorbereiten“, erzählt Riffel. Und büffeln sie jetzt noch wild für die nächsten Prüfungen? Becker schüttelt den Kopf. „Nur ein bisschen. So viel bringt man jetzt eh nicht mehr rein.“

*GESCHAFFT! 276 Schüler des Justus-Knecht-Gymnasiums Bruchsal haben ihre erste Abiturklausur hinter sich gebracht. 2012 treten überall im Land viele Prüflinge an: Der letzte G 9-Jahrgang und der erste G 8-Jahrgang machen gemeinsam das Abi. Fotos: Heintzen*

### Hintergrund

**Abi 2012**

Rund 77 000 Schüler treten in diesem Jahr in Baden-Württemberg zur Abiturprüfung an. Die circa 60 000 Prüflinge an den allgemein bildenden Gymnasien legen vier schriftliche und eine mündliche Prüfung ab. Für sie alle sind die Kernfächer, Deutsch und Mathematik verbindlich, dazu kommt eine Fremdsprache und ein individuell wählbares Kernfach. In der verpflichtetenden mündlichen Prüfung gibt es einen Präsentationsteil, an den sich ein Gespräch anschließt.

Gestern begannen die schriftlichen Prüfungen mit dem Fach Deutsch, morgen geht es weiter mit Mathematik. Die letzten schriftlichen Prüfungen finden am 27. März statt. BNN

# Stadt ehrt Sporterfolge

**Bruchsal** (BNN/pa). Es geht um echte Höchstleistungen von sportlichen Aushängeschildern für die Stadt: Die Ehrung der Stadt Bruchsal für die im Jahr 2011 erfolgreichen Sportler findet am kommenden Freitag, 23. März, um 19 Uhr im Bruchsaler Bürgerzentrum statt. Laut Mitteilung der Verwaltung werden alle Erfolge ab dem ersten Platz bei der nordbadischen Meisterschaft geehrt, die für einen Bruchsaler Sportverein starten oder in Bruchsal wohnen. Die Arbeitsgemeinschaft Sport behält sich vor, herausragende Leistungen außerhalb der Ehrenordnung als Sonderehrung zu würdigen, so heißt es bei der Verwaltung.

Geehrt werden jedoch nur Erfolge, die bei offiziellen Meisterschaften von Verbänden, die Mitglied beim Badischen oder Deutschen Sportbund sind, erzielt wurden.

# Sogar Insekten-Hoteliers werden fündig

## Bruchsaler Hobby- und Kunstausstellung am Sonntag bietet auch Nützliches für den Garten

**Bruchsal** (BNN). Der Bruchsaler Einzelhandel macht sich in dieser Woche schick zum verkaufsoffenen Sonntag am 25. März. Begleitend findet am Sonntag auch wieder die „Hobby- und Kunstausstellung“ im Bürgerzentrum statt.

64 Aussteller präsentieren auf zwei Etagen einen faszinierenden Fundus an kreativem Kunsthandwerk, wie die städtische Veranstaltungstochter BTMV mitteilt.

Dieses Mal gibt es auch für Natur- und Tierliebhaber interessante Ausstellungsstücke. Sie dürfen sich auf handgefertigte, hübsche Nistkästen für die Piepmätze im Garten freuen. Auch für die Kleinstlebewesen will gesorgt sein. Hierfür gibt es zum ersten Mal Insektenhotels zu bestaunen und von künftigen „Hoteliers“ zu erwerben.

Geboten werden auch wieder Accessoires für den Wohnbereich wie frühlingshafte Patchworkarbeiten, Mineralien sowie Kunst aus Keramik und Holz oder handgewebte Teppiche und Tischdecken. Schmuck aus Silber, Glas und Edelsteinen und ausgefallene Mode zählen ebenfalls zu den Highlights. Der Freundeskreis Sri Lanka verkauft Tees und Gewürze für ein Kinderhaus-Projekt auf Sri Lanka.

Die Ausstellung ist von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

**i Internet**
www.bruchsal-erleben.de

### Auf einen Blick

**„Phitura“**

**Philippsburg.** Mit einer imposanten Leistungsschau warteten die Philippsburger Gewerbetreibenden im Stadtteil Huttenheim auf. Die Wortschöpfung beinhaltet Philippsburg und Futur. (Seite 17)

**Euter statt Ball**

**Graben-Neudorf.** Beim Regionaltag der Karlsruher Basketballer mussten zwei Spieler zeigen, was sie sonst noch drauf hatten, schließlich galt es in Graben-Neudorf eine Kunst-Kuh zu melken. (Seite 17)

**Pkw-Maut**

**Kreis Karlsruhe.** Der Zustand des Straßennetzes sei ein Armutzeugnis für ein so reiches Land wie Deutschland, sagt Landrat Schnaudigel und rät zu Überlegungen für eine Pkw-Maut.. (Aus der Region)

**Fit durch Fusion**

**Karlsruhe.** Die evangelische Kirche legt bis Ende dieses Jahres acht selbstständige Gemeinden zu vier größeren Einheiten zusammen. Sieben sind einverstanden, eine lehnt die Fusion ab. (Karlsruhe)

*AUFFÄLLIGE SCHUTZGERÜSTE sind derzeit im Bruchsaler Westen aufgebaut. Sie sind notwendig, weil eine neue Stromtrasse gelegt wird. Foto: Alàbiso*

# Arbeiten an Stromleitungen

**Bruchsal/Forst** (hupe). Zur Hälfte ausgeführt sind derzeit die Arbeiten zum Bau der neuen 380-kV-Leitung im Bruchsaler Westen. Augenblicklich werden über allen Landes- und Bundesstraßen sowie Feldwegen zwischen dem Unteren Schlossgarten in Bruchsal bis zur Überlandleitung Philippsburg-Pulverdingen bei Forst Schutzgerüste errichtet, die eventuell herab fallende Starkstromleitungen während der Einzugsarbeiten vom rollenden Verkehr abhalten sollen.

Die Arbeiten in der Stromtrasse dauern noch bis Ende Mai an.

# Robert Zollitsch kommt

## Pontifikalvesper in Wiesental mit hohem Würdenträger

**Waghäusel-Wiesental** (ber). Die gute Nachricht sorgt in Waghäusel für Frohlocken: Der höchste kirchliche Würdenträger Deutschlands, der Vorsitzende der deutschen Bischofskonferenz, Robert Zollitsch, kommt höchstpersönlich nach Wiesental. Damit löst der Freiburger Erzbischof sein Versprechen ein, einem Gottesdienst vorzustehen, bei dem das größte Weihrauchfass der Welt durch die Kirche schwingen wird. Aufgrund einer Kardinalserhebung in Rom hatte er seine Teilnahme an der damaligen Einweihung absagen müssen.

*LÖST VERSPRECHEN EIN: Robert Zollitsch. Foto: dpa*

Am Sonntag, 25. März, beginnt um 17 Uhr in der St.-Jodokus-Pfarrkirche eine Pontifikalvesper. Dabei werden mehr als 100 Ministranten und eine Abordnung des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem zusammen mit dem Erzbischof in die geschmückte Kirche einziehen. Die Gestaltung der feierlichen Vesper übernehmen die beiden Kirchenchöre Ubstadt und Wiesental zusammen mit der „Sinfonietta Autumnalis“ mit Pauken und Trompeten.

Neben Solisten wird die Choralschola der Ministranten von St. Jodokus zu hören sein. An der Orgel spielt Konzertsolist Rudolf Peter aus Landau, die Gesamtleitung übernimmt Dekanatschorleiter Markus Zepp, zugleich Vizepräses des Diözesan-Cäcilien-Verbandes Freiburg. Wenn das Weihrauchfass schwingt, erklingt die Ouvertüre aus der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel.

Zum Abschluss des erzbischöflichen Gottesdienstes ist eine Überraschung angekündigt: Für das neue Pfarrzentrum in Bir Zait in Palästina, ein Gemeinschaftsprojekt von Ministranten, Missionskreis und Kirchenchor (die Rundschau berichtete), wird eine – wie es heißt – „sensationelle Sachspende“ übergeben.

# Neues zur Brandserie

## Polizei: Bei Aufklärung guten Schritt vorangekommen

**Bruchsal** (BNN). Polizei und Staatsanwaltschaft wollen heute in Bruchsal über eine Serie von Brandstiftungen und gefährlichen Eingriffen in den Straßenverkehr informieren.

Diese Taten sorgten seit dem Frühjahr 2011 für Verunsicherung in Bruchsal und dem nördlichen Landkreis. (Die BNN berichteten.) Die Polizei habe die Serie „in erheblichem Maße gefordert“, wie es gestern in einer Mitteilung des Polizeipräsidiums hieß.

Bei der Aufklärung der Taten, die teilweise auch im südlichen Rhein-Neckar-Kreis verübt worden waren, seien die Ermittler jetzt aber einen guten Schritt vorangekommen, wie es hieß.

Zum Stand der Dinge wollen Vertreter des Polizeipräsidiums und der Staatsanwaltschaft Karlsruhe informieren.